

BESCHLUSSVORLAGE V0674/17 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	18.09.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Aufsichtsrat INKoBau KG	21.09.2017	Entscheidung	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	21.09.2017	Vorberatung	
Stadtrat	21.09.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Kavalier Dallwig - Vergabe der Architektenleistungen
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der Architektenleistungen für die Sanierung des Kavalier Dallwig und den zu errichtenden Neubau zum Betrieb eines Digitalen Gründerzentrums bei einer stufenweisen Beauftragung - zunächst bis zur Leistungsphase 3 -

an N.N.

zu.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 21.02.2017 wurden am 23.02.2017 die Ausschreibungsunterlagen für die Architektenleistungen veröffentlicht, aufgrund eines Vergabenachprüfungsverfahrens wurde das Ausschreibungsverfahren zurückversetzt und am 07.06.2017 erneut veröffentlicht.

Alle eingegangenen Bewerbungen wurden entsprechend der vom Stadtrat beschlossenen Matrix (Stufe 1) gewertet. Der Aufsichtsrat genehmigte in seiner Sitzung am 19.07.2017 die Wertung und es wurde beschlossen, die folgenden vier Architekturbüros zum Verhandlungsverfahren einzuladen:

- JSWD Architekten, Köln
- Raupach Architekten, München
- ARGE Falk von Tettenborn/Gina Barcelona Architects, München
- Heinle, Wischer und Partner, Stuttgart.

Die Mitglieder des im Stadtratsbeschluss vom 21.02.2017 festgelegten Vergabegremiums wurden am 25.07.2017 zur Vergabeverhandlung am 14.09.2017 eingeladen.

Die Moderation und Durchführung der Vergabeverhandlung erfolgte am 14.09.2017 durch die mit der Betreuung des Verfahrens beauftragte Rechtsanwaltskanzlei Dr. Rauch und Partner. Im Rahmen der Vergabeverhandlungen erfolgte die Bewertung durch das Vergabegremium anhand der von Architekten eingereichten und präsentierten Modellen sowie Unterlagen mit denen die Bewerber ihre Eignung für eine erfolgreiche Lösung der Aufgabe darlegen sollten. Bewertungskriterien waren dabei die Zielvorgaben der Stadt im Hinblick auf städtebauliche Rahmenbedingungen, Denkmalschutz, Freiraumkonzept, Erschließung des Objektes sowie die Gewährleistung der örtlichen Präsenz. **Im Gegensatz zu einem städtebaulichen Wettbewerb ist kein Entwurf auszuwählen; sondern der Architekt zu bestimmen, mit dem im nun anschließenden Planungsverfahren die tatsächliche Objektgestaltung unter Einbindung des Gestaltungsbeirates, des Planungsausschusses sowie des Denkmalschutzes erarbeitet werden wird.** Der eingereichte und nicht bindende Lösungsvorschlag des beauftragten Architekten kann uneingeschränkt weiterentwickelt und abgeändert werden. Es ist vorgesehen, dass bereits am 19. Oktober 2017 der Gestaltungsbeirat mit dem ausgewählten Architekten die Objektgestaltung erörtert und auch der Planungsausschuss fortlaufend damit befasst wird. Im ersten Sitzungslauf 2018 werden die Planungsvorgaben durch die Gremien finalisiert. Die Entwurfsplanung wird dem Stadtrat im Rahmen der Projektgenehmigung nach Abschluss der Leistungsphase 3 zur abschließenden Genehmigung im Sommer 2018 vorgelegt werden.

Sämtliche eingereichten Ideen der vier Architekten werden in einer Ausstellung auch der Öffentlichkeit präsentiert. Ab November 2017 ist eine Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Der vorgegebene Kostenrahmen von 20 Mio. EUR, der über städtische Mittel von 10 Mio. EUR und 4 Mio. EUR öffentliche Zuschüsse insbesondere für Denkmalschutz sowie im Übrigen über Mieteinnahmen von der Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH finanziert werden soll, wird von den Bietern für die Architektenleistungen als grundsätzlich ausreichend angesehen.

Nach der Vergabeverhandlung musste den Bewerbern eine Frist zur Überarbeitung des Honorarangebotes eingeräumt werden, das mit 15% in die endgültige Gesamtbewertung einfließt. Nach Vorliegen der für den 19.09.2017 angeforderten finalen Honorarangebote sind diese durch die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Rauch und Partner noch in die Bewertung einzuarbeiten.

Die vollständige auf der Grundlage der Wertungsmatrix durchgeführte Bewertung bedarf der Zustimmung durch den Aufsichtsrat der INKoBau KG über die der Aufsichtsrat am 21.09.2017 vor der Stadtratssitzung entscheiden wird. Der Aufsichtsrat der INKoBau KG ermächtigt dann, unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates, die Geschäftsführung zur Vergabe der Architektenleistungen und stufenweisen Beauftragung zunächst bis zur Leistungsphase 3.